

# Ausbringungstechnik – zwei Schritte vorwärts



Heuer werden im Südtiroler Apfelanbau zwei weitere wichtige Schritte in Richtung abdriftmindernde Ausbringungstechnik von Pflanzenschutzmitteln gesetzt. Schritt 1: Am AGRIOS-Programm 2019 kann nur mehr teilnehmen, wer Pflanzenschutzmittel mit einem Sprühgerät ausbringt, das

- an jedem Düsenkranz wenigstens an den obersten drei Positionen mit Injektor-Flachstrahldüsen mit einem Spritzwinkel von 80° bis 90° bestückt ist,
- über ein automatisch rückspülendes Filtersystem verfügt, wobei der Filtersatz eine Maschenweite von wenigstens 80 Mesh haben muss und
- einen Gebläseaufsatz hat.

Schritt 2 haben die Verbände VOG, VI.P und FOS gesetzt: Sie beschlossen, die Vergütung für den integrierten Kernobstanbau aus dem operationellen Programm zu staffeln. Wer die Mindestvoraussetzung für die AGRIOS-Teilnahme erfüllt, erhält 400 € pro ha. Wer hingegen den oder die Düsenkränze seines Sprühgeräts an **allen Düsenpositionen** mit Injektor-Flachstrahldüsen mit einem Spritzwinkel von 80° bis 90° bestückt, erhält 600 € pro ha.

Eine Ausnahme gibt es für Beetpflanzungen von wenigstens 1.000 m<sup>2</sup> mit mindestens vier Baumreihen zwischen den Fahrgassen. Sie dürfen noch mit einem gemischten Düsensatz behandelt werden, also wenigstens drei Injektor-Flachstrahldüsen beidseitig im oberen Bereich des Düsenkranzes und Hohlkegeldüsen mit einer Maximalöffnung entsprechend der ISO Farbe gelb-02 (entspricht Albus ATR orange). In diesem Fall werden 400 € pro ha für die Flächen mit

Beetpflanzung und 600 € pro ha für die restlichen Flächen zuerkannt, wenn dort die Mittel ausschließlich mit Injektor-Flachstrahldüsen ausgebracht werden. Der Beratungsring ermutigt seine Mitglieder, auch den zweiten, größeren Schritt zu setzen. Denn inzwischen ist durch zahlreiche Versuche, aber auch durch eigene Erfahrungen und in anderen Apfelanbaugesetzen geklärt, dass man mit Injektor-Flachstrahldüsen die heute verfügbaren Pflanzenschutzmittel ohne Wirkungsverlust ausbringen kann. Wer Pflanzenschutzmittel ausschließlich mit Injektor-Flachstrahldüsen und optimaler Luftgeschwindigkeit ausbringt (siehe auch beiliegendes Informationsblatt), ist damit technisch auf dem aktuellsten Stand, was die Verminderung der Abdrift anbelangt.

Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt ein Sprühgerät, mit dem gerade Pflanzenschutzmittel nur mit Injektor-Flachstrahldüsen ausgebracht werden. Der Sprühnebel ist erst beim zweiten Hinschauen zu sehen, am ehesten am Düsenausgang.

Mit zum zweiten Schritt, Pflanzenschutzmittel im Südtiroler Apfelanbau in Zukunft nur mehr mit Injektor-Flachstrahldüsen auszubringen, sollen auch die beiden folgenden Artikel über die damit gemachten Erfahrungen der integriert oder biologisch wirtschaftenden Obstbauern im Alten Land nahe Hamburg machen. Sie waren durch neue gesetzliche Bestimmungen dazu gezwungen, die Abdrift von Pflanzenschutzmitteln in die zahlreichen Entwässerungsgräben nachweislich zu reduzieren. Mit der Umstellung auf Injektor-Flachstrahldüsen, Gebläseaufsatz und Abdeckbleche sowie mit zusätzlichen Vorsichtsmaßnahmen (z.B. keine Luftunterstützung in Grabennähe) ist es ihnen gelungen, die Abdrift messbar um 75% im Vergleich zu früher zu reduzieren und dem Ziel näher zu kommen, sie am Ende um 90% zu senken.

Die AGRIOS und die Vermarktungsverbände VOG, VI.P und FOS sind mit den getroffenen einstimmigen Beschlüssen sicher zwei mutige und innovative Schritte in die richtige Richtung für den Südtiroler Apfelanbau gegangen.

walther.waldner@obstbauweinbau.info